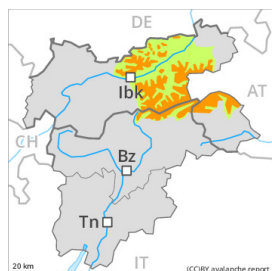


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Dienstag, den 25.01.2022



Triebschnee



Waldgrenze

### Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und stürmischem Nordwind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb der Waldgrenze leicht auslösbare Triebschneeannehlungen, vereinzelt aber auch an Triebschneehängen unterhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Triebschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeannehlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen in der Höhe etwas an.

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu, vor allem an felsdurchsetzten Hängen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

### Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Wind bläst zeitweise stark. Der Neuschnee und die Triebschneeannehlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2400 m.

### Tendenz

Triebschnee kritisch beurteilen. Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Triebschneeannehlungen in den nächsten Tagen. Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Dienstag, den 25.01.2022

Waldgrenze

Triebsschnee

### Triebsschnee beachten.

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Frische Triebsschneeanisammlungen sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden.

Besonders an sehr steilen Schattenhängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich, dies bereits mit kleiner Belastung.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag bläst der Wind teils stark. Der Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Schattenhänge: Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m. Der obere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

### Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Im Norden und im Nordosten ist die Lawinengefahr etwas höher.